



Einer ehrenvollen Berufung nach Finnland war das Orchester der Musikschule Paderborn kürzlich gefolgt: in der berühmten Felsenkirche zu Helsinki fand die Fahrt mit einem gelungenen Konzert ihren unumstrittenen Höhepunkt. Bild: IP

Paderborner Klänge in der Felsenkirche

Für Musikschulorchester war die erste Skandinavienfahrt voller Erfolg

Paderborn (IP). Ein Konzert in Helsinkis berühmter Felsenkirche war der Höhepunkt der ersten Skandinavienfahrt des Orchesters der Städtischen Musikschule Paderborn. Die in einen Felsen gesprengte Tempelliaukio-Kirche zählt zu den schönsten und berühmtesten Gebäuden Skandinaviens. Die von den Architekten Timo und Tuomo Suomalainen entworfene und 1969 eingeweihte Kirche ist nicht nur eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der finnischen Hauptstadt, sondern auch eine renommierte Bühne für Konzerte. Im Rahmen der Helsinki-Festwoche gab jetzt erstmals ein deutsches Musikschulorchester hier ein Kammerkonzert. Unter Leitung von Eugen Spratte standen Werke von Christoph Willibald Gluck, Franz Schubert, Jean Sibelius und Edvard Grieg auf dem Programm. Spratte: „Dieses Konzert in der fast ausverkauften Kirche hinterließ bei allen Musikerinnen und Musikern einen unvergeßlichen Eindruck.“

Die erste Fahrt des Orchesters der Städtischen Musikschule nach Skandinavien ist auf Einladung der Itäkeskuksen-Schule in Helsinki über den Stadtschulrat der finni-

schen Hauptstadt zustande gekommen. Die Schule, die in Skandinavien als Elite-Schule mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen gilt, hat sowohl ein erstklassiges Schulorchester als auch ein hervorragendes Orchester der „Ehemaligen“. Diese beiden Gruppen hatten das Orchester der Paderborner Musikschule für ein gemeinsames Konzert ausgewählt. Eugen Spratte: „Ausschlaggebend für diese ehrenvolle Berufung war unsere gemeinsame Tournee mit den Musikschulorchestern unserer Partnerstädte Bolton und Le Mans, über die auch in Skandinavien ausführlich berichtet worden war.“

Trotz der strapaziösen Reise – allein die Anfahrt mit dem Bus erstreckte sich über drei Tage – sprach Spratte von einer „Fahrt ohne Mißtöne“. Beeindruckend sei die Gastfreundschaft der Finnen gewesen, bemerkenswert aber auch das hohe Niveau der Orchester. Bereits unmittelbar nach der Ankunft in der finnischen Hauptstadt gab es die erste gemeinsame Probe mit den finnischen Orchestern. Am Sonntagmorgen gab es den ersten Auftritt der Paderborner Musikerinnen und Musiker während eines Gottesdienstes in der Matteus-Kirche. Der Montag stand ganz im Zeichen des großen

Auftritts in der Felsenkirche. Schon am frühen Vormittag gab es eine Probe, am Nachmittag in der Kirche die Generalprobe und nach einer kurzen Pause dann das große Konzert. Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Konzerts mit den finnischen Orchestern im Kulturzentrum der Metropole.